

„Mit Kompetenz Altenhilfe gestalten!“

1. Wer wir sind

Im Jahr 2001 gegründet, ist der gemeinnützige Verein seitdem bemüht, vernetzte Strukturen zur Früherkennung von Hilfebedarfen und deren integrierter Versorgung in unserer Region aufzubauen. Bei uns engagieren sich nach Möglichkeit Betroffene und Angehörige zusammen mit geschulten Ehrenamtlichen und kompetenten Hauptamtlichen verschiedener Berufsgruppen.

Wir finanzieren uns als gemeinnützige Organisation aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Geldern der Öffentlichen Hände, zweckgebundenen Fördergeldern und Leistungsentgelten für unsere - nach Landesrecht anerkannten - Betreuungsangebote.

2. Was uns bewegt

In unserer Funktion als Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen (SPN) und Senioren ServiceBüro (SSB) für die Gemeinden Stuhr, Weyhe und die Stadt Syke sind wir Anlaufstelle für alle Senioren, Menschen mit Demenz und deren An- und Zugehörige.

Die Anliegen der Ratsuchenden sind sehr unterschiedlich. Oftmals stellt sich als Nebeneffekt heraus, dass ein demenzieller Prozess im Hintergrund stehen könnte. Die große und steigende Zahl der Erkrankten, die vielen Jahre des Krankheitsverlaufs einer Demenz und die große Belastung für die Betroffenen und ihre Familien sind ein gesamtgesellschaftliches Problem, das vielen nicht bewusst ist. Die Betroffenen haben ein Recht auf rechtzeitige Diagnostik, Behandlung, umfassende Versorgung und Begleitung sowie eine angemessene gesellschaftliche Teilhabe. Wir lassen Ratsuchende und Betroffene unserer Region nicht allein.

1

3. Wodurch wird unser Handeln geleitet

Die Alzheimer Demenz ist eine fortschreitende hirnorganische Erkrankung, die zurzeit nicht heilbar ist. Sie ist die häufigste Form einer Demenzerkrankung und hat eine lange verborgene vorklinische Phase. An deren Ende reagiert der Betroffene – ähnlich wie bei anderen Hilfebedarfen - mit Rückzug. Die Diagnostik kommt in unserem Medizinbetrieb derzeit wenigstens 3 Jahre zu spät. Andererseits zeigt die heutige Studienlage, dass Frühintervention hilfreich ist.

Die Begleitforschung unserer Arbeit in den ersten Jahren hatte ergeben, dass wir mit unseren sozialen Angeboten in der Lage sind, den Krankheitsprozess abzubremsen. Wir haben dabei gelernt, dass wir nur gemeinsam stark sind. Unsere Chancen, etwas zu bewirken, steigen mit dem Grad der Zusammenarbeit und der Unabhängigkeit unseres Tuns.

4. Was sind die Ziele unserer Arbeit

Ansprechen wollen wir alle Menschen der Region.

Unsere Zielgruppen sind:

- **Menschen mit Demenz** - altersunabhängig
- **Hilfe- und pflegebedürftige Senioren** - ab 60 Jahren
- **Chronisch psychisch erkrankte Senioren** - ab 60 Jahren
- **Ehrenamtlich Interessierte**

Das Hauptziel ist darauf hinzuarbeiten, dass alle Hilfe- und Pflegebedürftigen mit und ohne Demenz möglichst lange selbstbestimmt in ihrem häuslichen Umfeld leben können. Dafür ist es unabdingbar, dass ein Beratungs-, Hilfe- oder Pflegebedarf früh erkannt wird, damit eine rechtzeitige Intervention erfolgen kann. Durch unterschiedliche Unterstützungsmaßnahmen, kann eine hohe Lebensqualität für den Betroffenen, die Familie und das soziale Umfeld erreicht werden.

Unser weiterer Auftrag und Wunsch ist, dass Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen in unserer Gesellschaft akzeptiert sind und sich wohl fühlen können. Frühzeitiges Erkennen einer demenziellen Erkrankung wird nur in einem möglichst großen ambulanten Team ermöglicht. Es müssen Angehörige, Ärzte und deren Mitarbeiterinnen, Angehörige der anderen Gesundheitsberufe, die Pflege, soziale Dienste und engagierte und geschulte Mitbürger möglichst eng vernetzt zusammenarbeiten. So können Risiken und erste Anzeichen eines Hilfebedarfes oder einer Demenz rechtzeitig erkannt werden.

Durch dieses Zusammenwirken soll auch erreicht werden, das Stigma der Erkrankung zu minimieren und die realen Chancen, die Lebensqualität zu verbessern, in den Vordergrund zu rücken.

2

5. Was wir leisten können

Wir bieten Unterstützung, geben Entscheidungshilfen und vermitteln Wissen im Rahmen unserer Beratungen, bei Hausbesuchen und in den monatlichen - von Fachkräften moderieren - Angehörigen-Selbsthilfegruppen. Immer mit dem Grundsatz: „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Unsere Kernkompetenzen sind also:

Beratung

Unterstützung

Entlastung

Förderung des Ehrenamts

6. Unsere besondere Kompetenz

Die Fachkompetenz der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen, das Wissen unserer geschulten Ehrenamtlichen und die Erfahrung der Ratsuchenden und der Angehörigen stehen bei PRO DEM e.V. nebeneinander und verbinden sich. Dieses Miteinander garantiert, dass wir in unserer Arbeit immer nahe am Betroffenen sind.